

Auftragsnummer

Die Auftragsnummer finden Sie im Energieportal unter der Adresse:
www.energieportal-24.de/wohngebaeude/altbau-1978/offline.

Kundennummer (in Vorbereitung)

Auftraggeber / Rechnungsanschrift

Firma _____ Telefon _____
Vor- und Zuname _____ Telefax _____
Straße / Postfach _____ E-Mail _____
Postleitzahl / Ort _____ (für Rückfragen empfohlen)

Auftragsumfang

Geben Sie bitte an, welche Leistungen Sie im Einzelnen wünschen:

- | | |
|---|-----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nachweis auf Grundlage der Wärmeschutzverordnung vom 11. August 1977 1 Ausdruck für ein Wohngebäude mit bis zu 4 Wohnungen - ergebnisoffen | 59,00 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anlage zum Nachweis mit Flächenzusammenstellung Zusätzlich als Anlage zum Nachweis eine Auflistung aller berücksichtigter Bauteile und deren Flächenanteile. | + 0,00 € |
| <input type="checkbox"/> Telefonische Hilfestellung Kurze telefonische Hilfestellung durch das Ingenieurbüro (keine Energieberatung) | + 18,00 € |
| <input type="checkbox"/> Zusätzliche(s) Exemplar(e) im Schwarz-Weiß-Druck: _____ Exemplar(e) zu je 4,00 €: | + _____ € |
| <input type="checkbox"/> Zusätzliches PDF-Exemplar per E-Mail: | + 10,00 € |

Faltmarke

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Alle Preise sind Festpreise und verstehen sich inklusive
der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Senden Sie die ausgefüllten
Seiten 1 bis 4 (ohne Ausfüllanleitungen) bitte an das
Ingenieurbüro per Post oder Telefax:

BAHLKE UND HANUSCH
Ingenieurbüro für Bau-
und Tragwerksplanung
Greifswalder Straße 5
10405 Berlin

per Telefax
030 - 428 513 21

Gebäudedaten

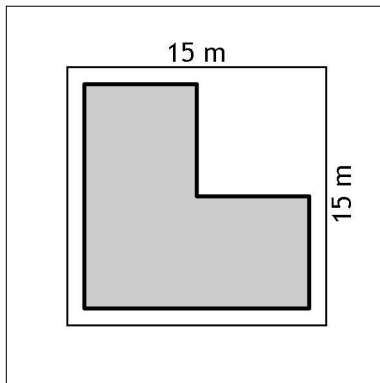
1. Gebäudetyp _____ Wohnungsanzahl _____
2. Anschrift _____
3. Baujahr _____
4. Beheiztes Gebäudevolumen [m³] _____
5. Grundriss / Gebäudegröße

Bitte kreuzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten an.

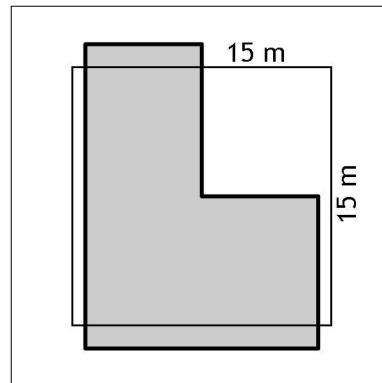
Die Gesamtabmessungen des Gebäudes sind in beiden Richtungen kleiner als 15 Meter.

Das Gebäude ist in einer Richtung kleiner als 15 Meter, in der anderen Richtung jedoch größer als 15 Meter.

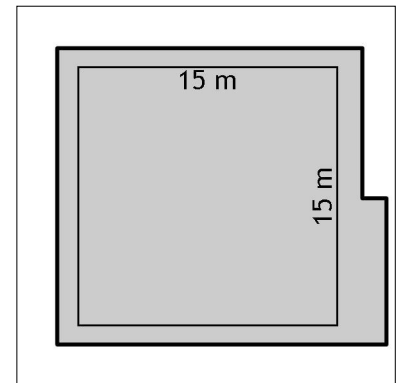
Das Gebäude ist in beiden Richtungen größer als 15 Meter.



A



B



C

Bauteile

Die Folgeseite ist ein Datenblatt für die Beschreibung der Bauteile, die das beheizte Gebäudevolumen gegen die Außenluft, gegen das Erdreich oder gegen unbeheizte Räume abgrenzen. Drucken Sie sich für jedes Bauteil die Seite einmal aus. Fassen Sie gleichartige Bauteile zusammen.

Weitere Hinweise finden Sie am Ende in der Ausfüllanleitung.

Fenster

Nach dem Datenblatt für die Beschreibung der Bauteile folgt ein Datenblatt für Fenster. Drucken Sie auch dieses Blatt für jeden Fenstertyp einmal aus.

Weitere Hinweise finden Sie am Ende in der Ausfüllanleitung.

Unterschrift

Die Allgemeinen Geschäftsbestimmungen (AGB) sind Bestandteil jedes Auftrages. Ich habe die AGB unter www.energieportal-24.de/agb gelesen und akzeptiere diese. Mir ist bekannt, dass der Nachweis ergebnisoffen geführt wird, d.h. der Nachweis kann positiv oder negativ sein.

Ort, Datum _____

Name _____

Unterschrift _____

Bauteil

6. Bauteilfläche [m²] _____

7. Kurzbeschreibung des Bauteils _____

8. Bauteilart

Wand

- Außenwand an Außenluft
- Außenwand hinterlüftet
- Außenwand an Erdreich
- Trennwand zu kalten Räumen

Dach

- Dachfläche an Außenluft
- Dachfläche hinterlüftet
- Dachterrasse

Decke / Fußboden

- Decke zum unbeheizten Dachgeschoss
- Decke zum Spitzboden
- Decke über unbeheiztem Keller
- Fußboden gegen Erdreich
- Fußboden nach unten an Außenluft

9. Aufbau des Bauteils

Entnehmen Sie weitere Informationen bitte der Ausfüllanleitung auf den letzten Seiten.

Schicht 1: _____ cm _____

Schicht 2: _____ cm _____

Schicht 3: _____ cm _____

Schicht 4: _____ cm _____

Schicht 5: _____ cm _____

Schicht 6: _____ cm _____

Schicht 7: _____ cm _____

Schicht 8: _____ cm _____

10. Platz für Erläuterungen:

Arbeitshilfe / Ausfüllanleitung

1 Gebäudetyp / Wohnungsanzahl

Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder ähnlich typische Gebäudebezeichnungen.
Geben Sie die Anzahl der Wohnungen des Gebäudes an.

2 Anschrift

Adresse des Gebäudes, für das der Nachweis ausgestellt werden soll. Anzugeben sind Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort. Eventuell können Sie noch die Flur- und Flurstücksbezeichnungen hinzufügen.

3 Baujahr

Gebäudebaujahr. Bei älteren Gebäuden mit späteren Umbauten oder Modernisierungen können auch zwei Jahreszahlen eingegeben werden. Beispiele: ca. 1895 oder 1895/2002 etc.

4 Beheiztes Gebäudevolumen

Ermitteln Sie das beheizte Gebäudevolumen. Dieses ergibt sich aus den Räumen, die beheizt werden.
Um das Volumen zu ermitteln nutzen Sie bitte die Außenmaße von Wänden, Decken oder Fußböden.

5 Grundriss / Gebäudegröße

Für die Ermittlung der zulässigen Grenzwerte für den Nachweis müssen Sie eine Auswahl treffen. Kreuzen Sie bitte A, B oder C an.

Die drei Möglichkeiten sind über den jeweiligen zeichnerischen Darstellungen kurz beschrieben.

Für die hier infrage kommenden Gebäudetypen trifft in der Regel die Auswahl A zu.

Bauteile

Um den Nachweis führen zu können, sind alle Bauteile, die das beheizte Gebäudevolumen umhüllen, zusammenzustellen. Sie drucken sich dieses Blatt entsprechend oft aus und tragen am Seitenkopf eine laufende Nummer ein (dies erleichtert eventuell erforderliche Abstimmungen).

Nicht zu diesen Bauteilen gehören Wände oder Decken zu beheizten Nachbarräumen (z.B. Nachbarwohnung oder Nachbarhaus). Diese Bauteile müssen nicht mit angegeben werden.

Für die Datenblätter können Sie gleichartige Bauteile zu einem Bauteil zusammenfassen (z.B. alle Außenwände mit gleichem Wandaufbau, alle Kellerwände bzw. Wände an Erdreich grenzend mit gleichem Wandaufbau usw.).

Für die Beschreibung der Bauteile gehen Sie wie folgt vor:

6 Bauteilfläche

Geben Sie die Fläche für das Bauteil an. Vergessen Sie nicht von Außenwänden oder Dachflächen die Flächen von Fenstern abzuziehen.

7 Kurzbeschreibung des Bauteils

Geben Sie dem Bauteil eine kurze Bezeichnung, z.B. „Fassade“ oder „Außenwand straßenseitig“ oder „Kellerdecke“ etc.

Diese Beschreibung ermöglicht es, die Bauteile bei späteren Rückfragen eindeutig zuzuordnen.

8 Bauteilart

Kreuzen Sie bitte an, welches Bauteil Sie gerade beschreiben wollen. Es ist hier also nur ein Kreuz möglich.
Was heißt „hinterlüftet“?

Es gibt Außenwände und Dachkonstruktionen, die man als hinterlüftet bezeichnet. Hierbei handelt es sich um Bauteile, bei denen zwischen Wetterschale (Klinker oder Dachziegel) und der Dämmung eine zirkulierende Luftschicht vorhanden ist.

Wenn Sie sich hier nicht sicher sind, dann wählen Sie bitte die jeweilige Möglichkeit darüber (Außenwand an Außenluft oder Dachfläche an Außenluft).

9 Aufbau des Bauteils

Jetzt müssen Sie angeben, wie sich das Bauteil zusammensetzt. Sie geben also die einzelnen Schichten und deren Dicken an. Für eine Wand könnte dies sein:

Schicht 1: 1,5 cm Kalkputz
Schicht 2: 24 cm Mauerwerk aus Mauerziegeln
Schicht 3: 2 cm Kalkzementputz

usw.

Wir empfehlen, bei allen Bauteilen gleichermaßen vorzugehen, also alle Schichten von innen nach außen oder von außen nach innen aufzuführen. So behalten Sie den Überblick besser.

Geben Sie für die einzelnen Schichten bitte relevante Informationen an, soweit Sie Ihnen bekannt sind. Im Zweifelsfall können Sie das Baujahr des Bauteils angeben.

Für eine Beschreibung der Schichten finden Sie auf der Folgeseite eine vorbereitete Auswahl.

Nachweis nach Wärmeschutzverordnung vom 11. August 1977 Anlage 2/3

Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV 2009)

9.1 Hilfestellung zu 9. (Aufbau des Bauteils)

Versuchen Sie sich an den folgenden Begriffen zu orientieren, um die Schichten für die Bauteile zu beschreiben:

Putze

- Gipsputz
- Putz aus Kalk oder Kalkgips
- Putz aus Kalk oder Kalkzement
- Wärmedämmputz nach DIN 18550-3
- Gipsdämmputz
- Kunstharzputz

Platten und Verkleidungen

- Gipskartonplatten
- Dichte Verkleidung aus Fichte, Kiefer, Tanne
- Dichte Verkleidung aus Buche, Eiche
- Dichte Verkleidung aus Sperrholz
- Zementgebundene Spanplatte
- Spanplatte
- OSB-Platten
- Holzfaserplatte, einschließlich MDF

Rohbaumaterial

- Beton
- Stahlbeton
- Vollklinker, Hochlochklinker, Keramikklinker
- Vollziegel, Hochlochziegel, Füllziegel
- Mauerwerk aus Kalksandstein
- Mauerwerk aus Hüttensteinen
- Mauerwerk aus Porenbeton-Plansteinen
- Gasbetonmauerwerk
- Mauerwerk aus Hohlblocksteinen
- Porenbeton-Bauplatten (Gasbeton)
- Wandplatten aus Leichtbeton
- Wandbauplatten aus Gips

Decken- und Fußbodenmaterial

- Anhydrit-Estrich
- Magnesia-Estrich
- Zement-Estrich
- Trittschalldämmung
- Abgedeckte Schüttung (Perlite)
- Abgedeckte Schüttung (Blähglimmer)
- Abgedeckte Schüttung (Korkschröt)
- Abgedeckte Schüttung (Hüttenbims)
- Abgedeckte Schüttung (Blähton)
- Abgedeckte Schüttung (Bimskies)
- Abgedeckte Schüttung (Sand)
- Abgedeckte Schüttung (Kies)
- Ziegeldecke
- Keramikdecke
- Stahlbetondecke
- Stakung der Holzbalkendecke
- Ruhende Luftschicht
- Deckenputz allgemein

Dämmung

- Dämmung
- Dämmung WLG 030
- Dämmung WLG 035
- Dämmung WLG 040
- Dämmung WLG 045

- Dämmung WLG 050
- Wärmedämmputz nach DIN 18550-3
- Gipsdämmputz
- Trittschalldämmung allgemein

Wand allgemein

- Massive Außenwand: bis 1948
- Massive Außenwand: 1949 bis 1968
- Massive Außenwand: 1969 bis 1978
- Massive Außenwand: 1979 bis 1983
- Massive Außenwand: 1984 bis 1994
- Massive Außenwand: ab 1995
- Außenwand als Holzkonstruktion: bis 1948
- Außenwand als Holzkonstruktion: 1949 bis 1968
- Außenwand als Holzkonstruktion: 1969 bis 1978
- Außenwand als Holzkonstruktion: 1979 bis 1983
- Außenwand als Holzkonstruktion: 1984 bis 1994
- Außenwand als Holzkonstruktion: ab 1995
- Erdberührte Wand: bis 1948
- Erdberührte Wand: 1949 bis 1957
- Erdberührte Wand: 1958 bis 1978
- Erdberührte Wand: 1979 bis 1983
- Erdberührte Wand: 1984 bis 1994
- Erdberührte Wand: ab 1995

Dach allgemein

- Massives Flachdach: bis 1968
- Massives Flachdach: 1969 bis 1978
- Massives Flachdach: 1979 bis 1983
- Massives Flachdach: 1984 bis 1994
- Massives Flachdach: ab 1995
- Holzdachstuhl: bis 1918
- Holzdachstuhl: 1919 bis 1968
- Holzdachstuhl: 1969 bis 1978
- Holzdachstuhl: 1979 bis 1983
- Holzdachstuhl: 1984 bis 1994
- Holzdachstuhl: ab 1995

Decke allgemein

- Massive Kellerdecke: bis 1948
- Massive Kellerdecke: 1949 bis 1957
- Massive Kellerdecke: 1958 bis 1978
- Massive Kellerdecke: 1979 bis 1983
- Massive Kellerdecke: 1983 bis 1994
- Massive Kellerdecke: ab 1995
- Holzbalken-Kellerdecke: bis 1918
- Holzbalken-Kellerdecke: 1919 bis 1968
- Holzbalken-Kellerdecke: 1969 bis 1983
- Holzbalken-Kellerdecke: 1984 bis 1994
- Holzbalken-Kellerdecke: ab 1995
- Massive Bodenplatte: bis 1948
- Massive Bodenplatte: 1949 bis 1957
- Massive Bodenplatte: 1958 bis 1978
- Massive Bodenplatte: 1979 bis 1983
- Massive Bodenplatte: 1984 bis 1994
- Massive Bodenplatte: ab 1995

10 Platz für Erläuterungen

Nutzen Sie diesen Platz für Kurzbeschreibungen, ergänzende Angaben oder Prinzipskizzen.

Fenster

Um den Nachweis führen zu können, sind alle Fenster, die das beheizte Gebäudevolumen umhüllen, zusammenzustellen. Sie drucken sich dieses Blatt entsprechend oft aus und tragen am Seitenkopf eine laufende Nummer ein (dies erleichtert eventuell erforderliche Abstimmungen).

Für die Datenblätter können Sie gleichartige Fenster zu einem Fenster zusammenfassen (z.B. alle Dachflächenfenster mit gleichen Eigenschaften).

Für die Beschreibung der Fenster gehen Sie wie folgt vor:

11 Fensterfläche

Geben Sie für jedes Fenster bzw. jede Fensterart die zugehörige Fensterfläche an.

Die Fensterfläche entspricht den Rohbaumaßen. Sie können Sie also aus eventuellen Bauplänen heraus messen.

12 Kurzbeschreibung des Fensters

Geben Sie dem Fenster eine kurze Bezeichnung, z.B. „Fenster im Erdgeschoss“ oder „Dachfenster“ oder „Speisekammerfenster“ etc.

Diese Beschreibung ermöglicht es, die Fenster bei späteren Rückfragen eindeutig zuzuordnen.

13 Fensterart

Kreuzen Sie bitte an, um was für ein Fenster es sich handelt. Gehört das Fenster zu den Wänden oder zu den Dachflächen? Es ist hier also nur ein Kreuz möglich.

Was heißt „hinterlüftet“?

14 Fensterbauart

Jetzt müssen Sie ankreuzen, um was für eine Bauart es sich bei dem Fenster handelt.

Kreuzen Sie bitte Zutreffendes an oder ergänzen Sie die angekreuzte Variante durch eventuelle Zusatzinformationen.

Unter „Andere Bauart“ können Sie auch eine eigene Definition angeben. Aus dieser muss in jedem Fall der k-Wert (heute U-Wert) des Fensters hervorgehen. Bei neueren Fenstern finden Sie entsprechende Informationen im Rahmen der Isolierverglasung.

15 Platz für Erläuterungen

Nutzen Sie diesen Platz für ergänzende Kurzbeschreibungen, Angaben oder Skizzen.

Unterschrift

Bitte unterschreiben Sie Ihre Bestellung unter Angabe von Ort, Datum und Ihres lesbaren Namens.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, alle Angaben wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Weiterhin bestätigen Sie die Allgemeinen Geschäftsbestimmungen (AGB) des Energieportals, die Sie unter der angegebenen Internetadresse nochmals nachlesen können.

Hinweise zu diesem Formular

Die Formulare werden aktualisiert, sobald es neue gesetzliche Grundlagen gibt oder das Preis- oder das Leistungsniveau angepasst werden müssen. Die Auftragsabwicklung erfolgt immer auf der Basis des gerade gültigen Formulars.

Überprüfen Sie daher die Gültigkeit dieses Formulars. Der letzte Aktualisierungsstand ist in der Fußzeile zu erkennen.

Der Zugriff auf das aktuelle Formular erfolgt über:

www.energieportal-24.de/lib/pdf/pruefen-waermeschutzverordnung-1977.pdf

Wie geht es weiter

1. Füllen Sie das Formular vollständig aus.
2. Schicken Sie die Seiten 1 bis 4 per Post (Normalbrief mit 1,10 € frankieren, sonst 1,45 €) oder per Telefax an das Ingenieurbüro. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auf Seite 1 dieses Formulars.
3. Sie erhalten umgehend Ihre Rechnung per Post.
4. Überweisen Sie den Rechnungsbetrag auf das Konto des Ingenieurbüros, welches in der Rechnung angegeben ist.
5. Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihre Nachweise umgehend auf dem Postweg.